

Großes Kino mit langer Historie

„FILM AB“ IN DER CAPITOL MOVIE WORLD IN SAARLOUIS

1895 zeigten die Brüder August und Louis Lumière in Paris erstmals öffentlich mit Hilfe eines Projektors auf Film aufgenommene laufende Bilder vor zahlendem Publikum. Diese Vorführung gilt als die Geburtsstunde der Kinematographie. Fünf Jahre später strömten die Besucher zu den Filmvorführungen auf der Weltausstellung, ebenfalls in der Stadt an der Seine. Unter den Zuschauern befand sich auch der Saarländer Peter Gill.

Beeindruckt von den damals sensationellen Darstellungen, reifte in Gill der Plan zur Realisierung eines Lichtspielhauses. Am 8. Juli 1911 eröffnete der Kino-Pionier die Union-Lichtspiele in Dillingen. Sein Sohn Ernst – später auch Bauherr des wesentlich größeren Kinos Theater am Ring – trat in seine Fußstapfen und begründete sein Capitol an der Ecke Wall- und Vaubanstraße (heute Parkhaus Pieper). 1930 lief zum Auftakt der US-amerikanische Spielfilm „Die Arche Noah“. In der Nacht vom 2. auf den 3. September 1942 wurde das Gebäude während eines Luftangriffs auf Saarlouis in Schutt und Asche gelegt. Geschockt, aber nicht bereit aufzugeben, wick man Anfang 1943 in ein Aushilfskino im ehemaligen Gesellenhaus der Katholischen Kirche in der Pavillonstraße aus. Von dort war der Schritt zum heute noch bestehenden Standort in der Deutschen Straße nicht mehr weit. Ein ehemaliges preußisches Proviantmagazin am Stadteingang bot dem Capitol ein neues, repräsentatives Zuhause. Am 2. Juni 1950 öffnete es nach sieben Monaten Bauzeit mit vielen geladenen Gästen, darunter der damalige Bürgermeister Anton Merziger, seine Pforten. Untermalt wurde der Festakt von einem Streichquartett, das von Dr. Ernst Dadder am Klavier begleitet wurde. „Ein Festtag für Saarlouis“, schrieb die „Saarländische Volkszeitung“ damals.

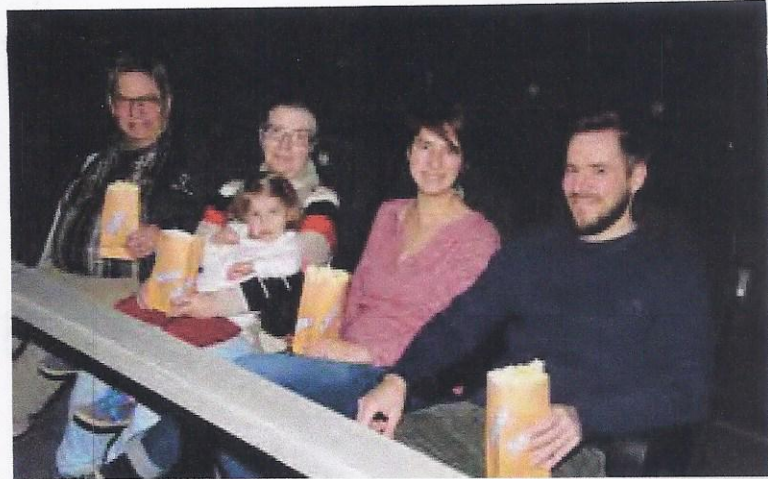


Das „Saarlouiser Journal“ berichtete in Ausgabe 157 vom 10.07.1930 über die Neueröffnung.





Wiedereröffnung nach dem Krieg im Juni 1950.



Drei Generationen Kino-Geschichte: Peter und Hanne Haas mit ihren Kindern Claudia und Robert (v. l. n.r.). Auch Enkeltochter Kerstin schaut ab und an im Capitol vorbei.

Ernst Gill und seine Frau Regina, die ihn stets tatkräftig unterstützte, machten das Capitol zu einem der schönsten und erfolgreichsten Lichtspieltheater des Saarlandes. 1979 starb Ernst Gill. Sein Bruder Ramon übernahm das Haus. Nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsarbeiten verfügte das seit 1974 von der Saarfilm-Verleih-Agentur gepachtete Capitol 1981 über mehr als 700 Plätze. CAMERA, SMOKY und MINI waren damals – heute nicht mehr vorstellbar – Raucherkinos.

EIN SPRUNG INS JAHR 2017 – DAS CAPITOL IST 87 JAHRE ALT. UND MEHR ALS RÜSTIG.

Seit April 1990 wird das denkmalgeschützte Saarlouiser Kino von Hanne und Peter Haas betrieben. Inzwischen haben diese die Verantwortung an ihre Kinder Robert und Claudia abgegeben. „Saarlouis ist nach Saarbrücken der zweitstärkste Standort im Saarland, das Kino hier wird sehr gut angenommen. Auch wenn Plattformen wie Netflix oder Maxdome Blockbuster mittlerweile direkt ins heimische Wohnzimmer bringen, können sie nicht das Gemeinschaftserlebnis Kino ersetzen. Mit Freunden oder der Familie einen lustigen oder spannenden Film ansehen, danach etwas essen gehen oder in die Altstadt, das gefällt vielen Leuten“, schildert Peter Haas.

„Das Kino von heute kann man mit dem von früher nicht mehr vergleichen. Damals gab es noch den Ausbildungsberuf des Filmvorführers, der hoch über dem Kinosaal die alten 35-mm-Projektoren per Hand bediente. Heute sind die sechs Säle in dem Traditionshaus mit digitalen Projektoren sowie „Dolby Digital“-Tonanlagen ausgestattet. Die Filme

kommen von den Verleihern auf Festplatten mit 100-200 Gigabyte zu uns. Ein separat versendeter Freigabeschlüssel ermöglicht uns das vertraglich geregelte Abspielen. Für 3D-Filme ist eine spezielle Apparatur erforderlich“, so Haas. Die 3D-Technik mit Tiefenwahrnehmung erlebte im digitalen Zeitalter ein Revival. „Avatar“ und „Ice Age“ waren weltweit Meilensteine und Blockbuster – auch in Saarlouis. Neben „Titanic“ waren das die mit Abstand erfolgreichsten Filme in unseren Kinos“, erinnert sich Hanne Haas und berichtet, dass in Saarlouis Action- und Kinderfilme am beliebtesten sind, während andernorts Komödien stärker besucht werden. Neben den aktuellen Highlights zeigt Familie Haas im Rahmen des Seniorenkinos in Zusammenarbeit mit der Stadt Saarlouis und beim „Tag des besonderen Films“ auch gerne sehenswerte Produktionen fernab der typischen Bestsellerlisten.

Sechs Vollzeitangestellte und 10-12 Aushilfen sorgen dafür, dass im Saarlouiser Capitol alles zur vollsten Zufriedenheit der Gäste abläuft. Sechs hochmoderne Säle, die Kasse und der Gastro-Bereich mit den obligatorischen Snacks wie Popcorn und Tacos werden von ihnen betreut. Karten kann man natürlich vor Ort kaufen oder telefonisch reservieren. Aber auch ein Online-Kauf mit persönlicher Platzauswahl ist unter www.saarlouis.my-movie-world.de möglich. Dieses Angebot wird sehr stark genutzt, überraschenderweise auch von vielen älteren Kinofans.

Das Capitol 2017 – in besten Händen. Ernst Gill würde das gefallen.

